

## Tätigkeitsbericht

**KRGÖ und FRQ im Jahr 2023**

Mit 1. Jänner 2023 startete an der Universität Wien, der ÖAW und der Universität Freiburg i.Br. das vom österreichischen Wissenschaftsfonds FWF und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG gemeinsam finanzierte Projekt „Making the Austrian Constitution“. Im Rahmen dieses Projekts sollen, wie bereits im letzten Tätigkeitsbericht angekündigt, sämtliche Quellen zur Entstehung des Bundes-Verfassungsgesetzes 1920 (Verfassungsentwürfe, Protokolle, Briefe und sonstige Quellen) erschlossen, digitalisiert und kommentiert werden. Die Arbeiten im Berichtszeitraum konzentrierten sich zunächst auf das Österreichische Staatsarchiv; später wurden auch das Parlamentsarchiv, die Parteiarchive und die Landesarchive nach einschlägigen Quellen durchsucht und rund 4.500 Seiten digitalisiert. Das gewonnene Material wurde digital aufbereitet und auf der Seite <https://b-vg.acdh.oeaw.ac.at> online gestellt; mit der Erstellung eines Kommentars wurde ebenfalls schon begonnen.

Aus Anlass des 50. Todestages von *Hans Kelsen* (19. 4. 1973) war die FRQ Mitorganisatorin eines Symposiums „Hans Kelsen und die österreichische Wissenschaftskultur“, das am 20. Oktober 2023 im österreichischen Verwaltungsgerichtshof stattfand. Die Schriftfassungen der Beiträge werden in der Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts veröffentlicht werden.

Nachgetragen sei an dieser Stelle, dass die Betreuer der Datenbank Scopus im Juni 2022 zum zweiten Mal entschieden haben, die BRGÖ nicht aufzunehmen. Die Begründung soll hier wörtlich wiedergegeben werden, damit jede/r Leser:in sich selbst ein Bild machen kann: „The

journal includes, as its title suggests, some valuable contributions on Austrian legal history in English and in German. But 1. The journal lacks coherence because it also chooses to include miscellaneous articles on a variety of topics, such as Vietnamese legal history. 2. Many of the papers included are too short to be considered as serious contributions to the relevant academic literature.“ Wir haben diese Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis genommen, behalten uns vor, zu gegebener Zeit einen neuen Antrag auf Aufnahme unserer Zeitschrift in Scopus zu stellen und werden in der Zwischenzeit die Veröffentlichung von Beiträgen zur Ausstrahlung europäischer Rechtskultur nach Vietnam (wie in BRGÖ 2020, 309, tatsächlich einmal vorgekommen) vermeiden.

An Personalia ist zu vermelden, dass Herr Mag. Dr. *Richard Lein* als Projektmitarbeiter des FWF-Projekts zur Bundesverfassung mit 1. Jänner zu unserem Team stieß. Frau Mag. Dr. iur. *Carmen Kleinszig* MSc. schied mit 14. März 2023 aus dem Mitarbeiterstab der FRQ aus.

Die FRQ verbrauchte aus Eigenmitteln der Universität Wien im Berichtszeitraum € 135.012,52 (= 44,8 % des Gesamtbudgets beider Institutionen); die KRGÖ aus Eigenmitteln der ÖAW € 35.061,94 (11,6 %). Von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen kamen für das Erschließungsprojekt der Reichshofratsakten € 53.067,68 (17,6 %) hinzu; für das Projekt zur Erschließung der Quellen zum B-VG wurden aus Mitteln des österreichischen Wissenschaftsfonds FWF € 78.031,66 (25,9 %) an der Universität Wien ausgegeben.

Thomas OLECHOWSKI